

Hintergrundinformationen zu 1. Mose 29 - 31

Jakobs Flucht und Jakob bei Laban

Personen

- Jakob (= Fersenhalter, Betrüger): Gott braucht lange Zeit, um diesen Mann umzuformen und ihm den Namen Israel (= Gotteskämpfer) geben zu können. Er wird von einem, der sein Leben selbst in die Hand nimmt, zu einem, der erkennt, dass er vom Segen Gottes abhängig ist.
- Rahel: Tochter Labans, schön von Gestalt und Angesicht, Hirtin, von Jakob mehr geliebt.
- Lea: Ältere Tochter Labans, matte bzw. zarte, schwache Augen
- Laban: Sohn Betuels, Enkel Nahors, Bruder von Rebekka, wohnt in Haran, dient Götzen, obwohl er Gott kennt, habsüchtiger Betrüger
- Silpa: Magd Leas, Nebenfrau Jakobs
- Bilha: Magd Rahels, Nebenfrau Jakobs
- Söhne von Laban

Ort

Haran: ist eine Stadt in Paddan-Aram, heutigen Türkei, ca. 1000km von Beerscheba entfernt. Wichtiges Handelszentrum, da die Hauptverbindungsstrasse von Ninive nach Aleppo durch diese Stadt führte.

Zeit

Entsprechend der Lebensdaten von Abraham werden Jakob und Esau um das Jahr 2005 v.Chr. geboren.

Die Flucht geschah als Jakob etwa 77 Jahre alt war.

Das heisst er war etwa von 1928-1920 bei Laban.

Ereignis

Aus Angst vor den Rachedgedanken seines Bruders Esau, flieht Jakob nach Haran zu seinen Verwandten.

Auf dem Weg dorthin begegnet Gott ihm im Traum und verheisst ihm den Segen Abrahams.

Jakob will Gott als Herrn annehmen, wenn Gott die Verheissungen erfüllt.

In Haran trifft er Rahel, die Tochter Labans. Er wird von der Familie aufgenommen.

Er verliebt sich in Rahel.

Da er selbst keinen Besitz hat, bezahlt er den Brautpreis in Form von 7 Dienstjahren.

Als Lohn für seine Arbeit wird Jakob von Laban betrogen.

Er gibt Lea, seine ältere Tochter zur Frau. Jakob bekommt Rahel zur Frau, muss aber dafür weitere 7 Jahre bei Laban dienen.

Rahel bekommt lange Zeit keine Kinder. Nach 14 Dienstjahren bleibt Jakob noch sechs weitere Jahre.

Gott segnet seine Arbeit und er wird reich an Vieh.

Dann trennt er sich heimlich von Laban, um in seine Heimat zurückzukehren.

Kern

Gott hält seine Versprechen, gegen alle inneren und äusseren Umstände und Widerstände.

Begriffserklärungen

29,2 Brunnen = meist ausgemauert, erweitert sich nach unten, manchmal über 20 m tief, zum Schutz von Unfällen, Verschmutzung und vor Verdunsten des Wassers mit Steinplatten abgedeckt.

Als Viehtränke stehen lange Holz- oder Steintröge am Brunnen.

Wichtig für Weidegebiete und zur Bewässerung der Felder

Natürlicher Treffpunkt von Einheimischen und Fremden.

29,7 hoch am Tag = noch nicht Abend, die Sonne steht noch hoch

29,11+13 Kuss = Zur Begrüssung von Verwandten

29,14 Du bist mein Bein und mein Fleisch = Blutsverwandter

29,22 Mahl = Hochzeitsfest bis zu 7 Tage mit Essen, Trinken, Gesängen, Tanzspielen, Rätseln und vielen Gästen, am Abend des 1. Tages wird die Braut dem Bräutigam verschleiert zugeführt.

29,27 dann wollen wir dir auch jene geben = längere Zeit wurde die Mehrehe praktiziert.

Jakobs Flucht und Jakob bei Laban

1. Mose 29 - 31

Leitgedanke Gott hält, was er verspricht.

Merkvers Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte.
Psalm 103,8

Einstieg in Lektion „Mogelpackung“

Es wird ein kleines Geschenk vorbereitet, das äusserlich jedoch einen anderen Inhalt vermuten lässt als in Wirklichkeit drin ist:
z.B.: Mini-Smarties-Päckchen mit Linsen / Kieselsteinen gefüllt.
Nun wird ein Freiwilliger gesucht, der bereit ist 10 Kniebeugen zu machen, um das Päckchen zu gewinnen.
Nach der Erfüllung erhält der Freiwillige das Päckchen.

Darüber sprechen, wie er sich nun fühlt!!!!

Frage: Ist euch schon einmal ein Versprechen gegeben worden, das nicht eingehalten wurde?

Die Kinder erzählen, wo sie selbst schon einmal reingelegt wurden.

Es kommt immer wieder vor, dass Menschen ihr Versprechen brechen.

Doch es gibt jemand, der uns nie täuscht und der sein Versprechen immer hält.

Gott hält, was er verspricht.

1.) Jakob begegnet Rahel. (1Mo 29,1-12)

- Lange ist Jakob unterwegs. Mehrmals muss er im Freien übernachten.
Warum ist Jakob unterwegs?
- Doch Jakob erlebt, wie Gott seine Verheissung, sein Versprechen für ihn zu sorgen, wahr macht.
Wisst ihr noch, wann Gott Jakob dieses Versprechen gegeben hat?
- Er versprach ihm, ihn auf der langen, gefährlichen Reise zu beschützen.
Gott hält was er verspricht.
- Jeder Tag bringt ihn näher an sein Ziel: Haran, der Ort wo sein Onkel Laban wohnt.
Jakob ist gespannt auf seinen Onkel und seine Cousins und Cousinen, die er nun bald kennen lernen wird.
- Schon von weitem hört Jakob das Blöken von Schafen. Dicht gedrängt stehen sie nebeneinander auf einem grossen Platz.
- In der Mitte des Platzes steht ein grosser Brunnen, der mit einem schweren Stein abgedeckt ist.
Drei Hirten stehen dabei und dösen vor sich hin.
- Als Jakob näher kommt, ruft er ihnen zu: „He ihr da, von wo seid ihr?“
Die drei Hirten heben ganz verschlafen ihre Köpfe und mustern ihn. „Von Haran sind wir“, antwortet einer.

- „Von Haran?“, ruft Jakob ganz aufgeregt, „kennt ihr denn auch meinen Onkel Laban?“
„Sicher kennen wir ihn“, sagen die drei Hirten.
- „Geht es ihm gut?“, fragt Jakob weiter.
„Ja es geht ihm gut. Übrigens da vorn kommt gerade seine Tochter Rahel.“
„Das ist nun also Rahel, meine Cousine“, denkt Jakob, „schön sieht sie aus.“

Bild GD 3.1

- Nun wendet er sich wieder zu den Hirten und fragt: „Was macht ihr eigentlich da, warum wälzt ihr nicht den Stein vom Brunnen, damit ihr eure Herden tränken könnt?“
- „Es ist bei uns Brauch, auf alle zu warten, und dann gemeinsam den Stein vom Brunnen zu wälzen.“
- Inzwischen ist Rahel mit ihrer Herde näher gekommen.
Jakob freut sich, Rahel zu sehen. Er möchte ihr einen Dienst erweisen.
Deshalb geht er zum Brunnen und wälzt den Stein weg, so dass Rahel ihre Tiere tränken kann.
- Nun erst stellt er sich vor: „Ich bin Jakob, ich bin mit dir verwandt. Deine Tante Rebekka ist meine Mutter.“
- Ganz aufgeregt über diese Nachricht, läuft Rahel nach Hause.
Jakob geht ihr nach. Bald schon kommt ihm ein Mann entgegen.
Es ist Laban. Er umarmt Jakob, küsst ihn und nimmt ihn mit nach Hause.
- Jakob ist froh, nun bei seinem Onkel eine neue Heimat gefunden zu haben.
- In kürzester Zeit hat Jakob eine neue Heimat gefunden.
Wieder hat Gott wunderbar für ihn gesorgt.
Gott hält sein Versprechen für ihn zu sorgen.
- Schnell vergeht die Zeit. Schon einen ganzen Monat ist jetzt Jakob bei Laban, als dieser eines Tages zu ihm sagt:

2.) Jakob arbeitet 7 Jahre bei Laban für Rahel. (1Mo 29,13-20)

- „Jakob, du sollst nicht umsonst bei mir arbeiten. Sag mir welchen Lohn hättest du gerne?“

Bild GD 3.2

- Jakob hat sich schon kurz nach seiner Ankunft in Rahel, die jüngere Tochter Labans, verliebt.
Nun einigen sich die Beiden, dass Jakob 7 Jahre ohne Lohn für Laban arbeiten wird, dafür aber seine Tochter Rahel bekommen wird.
Jakob arbeitet gerne für Rahel, denn er hat sie sehr lieb.
Die sieben Jahre vergehen für ihn wie im Flug.

3.) Jakob erhält Lea zur Frau. (1Mo 29,21-27)

- Endlich ist es soweit.
Der grosse Tag der Hochzeit ist gekommen. Laban hat ein grosses Fest vorbereitet.
Viele Gäste sind da. Es wird gegessen, getrunken und gefeiert.
Nun wird es Abend. Endlich wird die Braut zu Jakob geführt.
Sie ist ganz verschleiert, so dass er sie gar nicht erkennen kann. Die Nacht verbringen sie gemeinsam in seinem Zelt.

Bild GD 3.3

- Am nächsten Morgen ist Jakob aber ganz entsetzt als er entdeckt, dass es gar nicht Rahel ist, die Laban ihm zur Frau gegeben hat, sondern Lea, ihre ältere Schwester.

- Hat Gott etwa sein Versprechen vergessen für Jakob zu sorgen. Warum lässt Gott zu, dass Laban Jakob Lea zur Frau gib? Manchmal können wir Gottes Pläne nicht verstehen. Trotzdem hat Gott immer das Gute für uns im Sinn. Hier will Gott Jakob damit eine wichtige Lektion lehren, nämlich, dass es falsch ist, andere zu betrügen. (Wenn du ein Kind Gottes bist, darfst du wissen, dass Gott auch für dich nur alles zum Guten benutzen wird. Gott hat es in seinem Wort versprochen (Röm. 8,28). Ja, alles ist zum Guten für uns, auch wenn wir das manchmal nicht verstehen... vielleicht nachdem noch eine Beispielsituationen schildern, wo man Gottes Pläne nicht verstehen kann: Freund zieht weg, jemand aus der Familie wird schwer krank..... trotzdem, dient uns all das zum Guten, denn Gott hält sein Versprechen, nicht so wie Laban!

4.) Jakob erhält für weitere 7 Jahre Arbeit Rahel zur Frau. (1Mo 29,28-30)

- Sofort geht Jakob zu Laban und stellt ihn zur Rede: „Was hast du mir da angetan? Warum hast du mich betrogen? Ich habe doch für dich gearbeitet um Rahel zu bekommen!“
- „Aber, aber“, sagt Laban beschwichtigend, „es ist bei uns nicht üblich, die jüngere Tochter vor der älteren zu verheiraten. Doch ich will dir in einer Woche Rahel geben, wenn du mir versprichst, nochmals 7 Jahre für mich zu arbeiten.“
- Was bleibt Jakob anderes übrig als einzuwilligen. So arbeitet Jakob weitere sieben Jahre bei Laban.
- Zu diese Zeit war es nicht ungewöhnliches, dass ein Mann mehrere Frauen hatte.

5.) Jakob arbeitet nochmals 6 Jahre für Tiere. (1Mo 30,25-43)

- Als die sieben Jahre vorbei sind, hat Jakob schon eine grosse Familie mit vielen Kindern.
- Ganze 12 Kinder werden dem Jakob geboren. Mit ihnen beginnt sich auch die Verheissung Gottes über die zukünftige grosse Nachkommenschaft Jakobs zu erfüllen.
- Nun aber will Jakob endlich nach Hause. Deshalb geht er zu Laban und bittet ihn, ihn und seine Familie gehen zu lassen. Doch das gefällt Laban überhaupt nicht, denn seit Jakob für ihn arbeitet, sind seine Herden sehr gewachsen. Er weiss, dass Gott mit Jakob ist und deshalb seine Herden so wachsen.
- „Bleib hier und ich bezahle dir Lohn! Ich gebe dir alles, was du verlangst“, versucht Laban Jakob zum Dableiben zu überreden.
- Nur zögernd geht Jakob auf diesen Vorschlag ein: „Einen Lohn will ich nicht, doch sollen mir alle gesprenkelten, gefleckten Schafe und Ziegen gehören.“
- „Abgemacht“, sagt Laban, „aber du wirst zu meiner Herde sorgen. Auf deine Herde werden meine Söhne aufpassen. Damit ihr euch nicht in die Quere kommt, sollen sie drei Tagesreisen wegziehen.“
- So sorgt Jakob weiter für die Herde von Laban. Damit gesprenkelte und gefleckte Tiere geboren werden, stellt Jakob bei der Tränke einen weiss gestreiften Stecken auf. Dies ist nämlich der Ort, wo sich die Tiere paaren. Immer wenn sich nun die kräftigen Tiere paaren, legt er den gestreiften Stecken in

die Tränke, so dass ein gesprenkeltes oder geflecktes Tier geboren wird.

Bei den Schwachen machte er es nicht.

Dadurch erhält Jakob nur den Nachwuchs der starken Tiere, Laban hingegen den Nachwuchs der schwachen Tiere.

- Der Herr schenkt, dass Jakobs Schaf- und Ziegenherden wachsen, obwohl Jakob nicht ganz Gott vertraut und meint, seinem Glück noch ein wenig nachhelfen zu müssen.

Doch schlussendlich ist es niemand anderes als Gott, der den Tieren die Farbe gibt und nicht der weissgestreifte Stab. Gott hatte ihm ja versprochen, dass er für ihn sorgen werde und das tut er auch.

Schluss

Hast du gemerkt, wie Gott sein Versprechen hält, das er Jakob gegeben hat?

Gott hält, was er versprochen hat. Ihm dürfen wir deshalb ganz vertrauen.

Merkvers

Herstellung des Merkverses

Wähle zwei schöne grosse Kalenderblätter aus.

Schneide die Wortstreifen aus und klebe sie auf die Kalenderblätter.

Nach der Lektion den Vers mit den Kindern lernen.

Barmherzig
und gnädig
ist der Herr,

geduldig
und von
grosser Güte.

Psalm 103,8